

## **30. Bündnistreffen - Lokales Bündnis für Familien auf Rügen**

Datum: 2. April 2009  
Ort: Landkreisverwaltung, Bergen/Rg.  
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste am Ende des Protokolls

### **TAGESORDNUNG:**

- TOP 1 Begrüßung**
- TOP 2 Information über landesweite Netzwerkstelle der LBFF in MV**
- TOP 3 Information „Familienkonvent 2009“**
- TOP 4 Information zum CJD Projekt: „Schulverweigerer – Zweite Chance“**
- TOP 5 Ergebnisberichte aus den drei Arbeitsgruppen**
- TOP 6 Information zum 3. Bürgerforum - Aktiv im Alter“**
- TOP 7 Information „Freiwilligendienste aller Generationen“ in MV**
- TOP 8 Termin für 31. Bündnistreffen**

### **TOP 1 Begrüßung**

Frau Wenmakers begrüßte die anwesenden Bündnispartner und bedankte sich bei Frau Ilanz für den zur Verfügung gestellten Raum und die Bewirtung. Sie wies darauf hin, dass dies bereits die 30. Bündnissitzung ist und dankte allen Beteiligten für ihr dauerhaftes Engagement in der Bündnisarbeit.

### **TOP 2 Information über landesweite Netzwerkstelle der LBFF in MV**

Frau Wenmakers informierte die Anwesenden über die Einrichtung einer zentralen Netzwerkstelle zur Beratung, Information und landesweiten Vernetzung der 17 Lokalen Bündnisse für Familie in Mecklenburg-Vorpommern. Ziel dabei ist es, die zahlreichen Ideen, Maßnahmen und Projekte in den verschiedenen Regionen zu bündeln, zu verbreiten und mit diesen Aktivitäten für die Familienfreundlichkeit in unserem Land zu werben. Der Verein „Rügen tut gut e.V.“ als Initiator des ersten LBFF in M-V erhielt dazu im Januar 09 offiziell den Auftrag des Sozialministeriums. In den Bündnissen sollen Vereinbarkeitsfördernde Projekte initiiert und unterstützt werden und Unternehmen für eine Mitarbeit in den Bündnisgremien motiviert werden.

Frau Wenmakers wies dabei auf die laufende Netzwerkanalyse der lokalen Bündnisse in M-V hin, in der es darum geht, einen Überblick über aktuelle Bündnisschwerpunkte und -projekte zu gewinnen und damit einen Beitrag zur Gesamtdarstellung der Familienpolitik des Landes zu leisten. Der erste Teil wird dabei von den Bündnissprechern bzw. -koordinatoren beantwortet, im zweiten Teil sind dann die einzelnen Partner in den Bündnissen gefragt. Dazu verteilte sie an alle Anwesenden den entsprechenden Fragebogen mit der Bitte, diesen ausgefüllt an den Verein „Rügen tut gut“ zurück zu schicken (s. Anhang1).

### **TOP 3 Information „Familienkonvent 2009“**

Frau Wenmakers berichtete über die neuesten Informationen zum Familienkonvent. Dieser findet erstmalig in diesem Jahr am 29. Juni im Schweriner Schloss statt. 71 Delegierte (Privatpersonen und Institutionsvertreter) werden über familienspezifische Themen beraten und dem Landtag Handlungsempfehlungen geben. Im März fand ein erstes überregionales Treffen aller Delegierten in Güstrow statt, bei dem sich die Delegierten in drei Arbeitsgruppen (Vereinbarkeit Erwerbs- und Privatleben, Kinderbetreuung/Kindertagesförderung, Familienbildung) aufteilten.

Über das Infoportal [www.familienbotschaft-mv.de](http://www.familienbotschaft-mv.de) können sich die Delegierten über ihre Anliegen austauschen und Interessierte alle aktuellen Informationen nachlesen.

#### **TOP 4 Information zum CJD-Projekt: „Schulverweigerer – Zweite Chance“**

Herr Noack vertritt Frau Hempel bei der Vorstellung des Projektes und informierte die anwesenden Bündnisakteure über die wesentlichen Inhalte (Gesamtübersicht zum Projekt s. Anhang2). Die Bündnispartner wurden um Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit für dieses Projekt gebeten.

#### **TOP 5 Ergebnisberichte aus den drei Arbeitsgruppen**

##### **AG Öffentlichkeitsarbeit/Bündnisjubiläum:**

Frau Wenmakers informierte die Anwesenden über den neuesten Stand der Vorbereitungen zum 5 Jahres-Familienfest am 19.09.2009 rund um das Hotel am Rugard. Die Arbeitsgruppenmitglieder trafen sich dazu am 9.03.09 in der Tourismuszentrale Rügen:

- Bunttes Familienfest von 10.00 – 16.00 Uhr
- Einladungen an Frau Merkel (Absage), Frau von der Leyen(noch offen), Dr. Schröder vom Berliner Servicebüro (Zusage), Herrn SELLERING (noch offen), Frau Schwesig(noch offen)
- Im Hotel „Themeninseln“ mit Informationen zum Bündnis und zu verschiedenen familienspezifischen Themen (Vereinbarkeit, Kinderbetreuung, Familienbildung, etc.)
- „Aktionsinseln“ rund um das Hotel mit u.a. Kinderakademie Rostock, Ponyreiten, Zirkusschule, Dino-Animateur, Kinderanimation, Kinderschminken(Villa Sano), Tennisschule, Rügen-Park, Bastelstraße (CJD Garz) etc.
- Bewirtung übernimmt das Rugard Hotel (Würstchen, Säfte, Eis)
- Bühne für Moderation, Gesprächsrunden mit den einzelnen Bündnispartnern, Auftritte von Schülerbands, Tanzgruppen, etc.
- Rügen tut gut e.V. stellt Antrag an Sparkasse zwecks Sponsoring -
- **Alle Bündnispartner können sich selbst an diesem Tag mit einem Stand präsentieren!**
- **Weitere Ideen, Vorschläge und Hinweise (auch zu Aktionsinseln und Sponsoren) sind willkommen!**

➤ **Nächstes Treffen der AG Öffentlichkeitsarbeit: 19.Mai 2009 um 10 Uhr beim Verein „Rügen tut gut e.V.“ (Bahnhofstraße 44)**

- Frau Dost wies darauf hin, dass der KJFH Rügen e.V. sich mit einer Hüpfburg an dem Fest beteiligen wird.

##### **AG Vereinbarkeit von Privat- und Erwerbsleben:**

Frau Behm berichtete dazu über die Ergebnisse des AG-Treffens am 09.03.2009 in der Tourismuszentrale Rügen. Am 30. März stellte Frau Behm gemeinsam mit dem Steuerberater Dr. Bölkow den Rügener Hotelliers die Vorteile und Möglichkeiten familienfreundlicher Maßnahmen näher vor und erhielt dazu ein positives Feedback in den Einzelgesprächen. Auch der Gewerbeverein in Sassnitz ist an einer Infoveranstaltung zu diesem Thema interessiert. Diese wird im April bzw. im Mai stattfinden. Frau Behm verteilte Merkblätter der Arbeitsagentur zum Thema Vereinbarkeit sowie die bisher erschienenen Flyer des „Kompetenzzentrums Vereinbarkeit Leben in MV“ an alle Bündnispartner. Sie informierte über ein im Juni 2008 veröffentlichtes Positionspapier zum Thema „Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben“ des Fachgremiums für Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt in M-V(s. Anhang3).

Herr Rothkirch wies erneut auf den bevorstehenden Fachkräftemangel in der Hotellerie/Gastronomie hin und betonte dabei die Wichtigkeit von flexiblen Kinderbetreuungsangeboten auf Rügen.

Die Bündnispartner diskutierten u.a. darüber, dass eine Erhöhung der Anzahl von ausgebildeten Erzieherinnen den Betreuungsschlüssel in M-V (derzeit 18 Kinder pro Erzieherin) senken kann. Die Erzieherinnenausbildung dauert 3 Jahre, die Agentur für Arbeit kann allerdings nur 2 Jahre fördern. Sinnvoll wäre es, wenn das Land das dritte Jahr fördern könnte. Dies wäre ein wichtiger Hinweis an den „Familienkonvent“.

Frau Dost berichtete, dass die Insel zu den Modellstandorten im Programm „Alternative zur Krippe“ gehört. U.a. wurde dabei an 5 Horten auf Rügen der Personalschlüssel so geändert, dass statt 22 nur 15 Kinder von einer Betreuerin betreut werden. Am 15.4. beschließt der Jugendhilfeausschuss eine von der Projektgruppe erstellte Prioritätenliste zu diesem Programm.

Frau Dost informierte außerdem darüber, dass es am 23.4.09 einen „Girls und Boys Day“ geben wird, bei dem sich Jugendliche über verschiedene Ausbildungsberufe informieren können; so auch über die Arbeit in den Kindertagesstätten.

Frau Wenmakers wies darauf hin, dass die Jugendämter oft nichts von den Bedarfen der Eltern nach flexiblen Kinderbetreuungszeiten wissen und daher diesbezüglich oft nur zögerlich Änderungen stattfinden. Der Landkreis Rügen hat sich nicht an der Ausschreibung des Bundes zum Ausbau der Kindertagespflege beteiligt, weil es ausreichend Tagesmütter gibt. Der Verein Rügen tut gut e.V. stellt nach Auslaufen des FlexiKIDS Projekte aber einen erhöhten Bedarf an flexibler Kinderbetreuung fest und bittet daher auch alle betroffenen Bündnispartnern, den Eltern zu verdeutlichen, wie wichtig es ist, dass sie ihren Bedarf anzeigen. Derzeit gibt es zwar 50 Tagesmütter auf der Insel, allerdings in den Regionen im Süd-Osten und Nord-Westen viel zu wenig.

- **Nächstes Treffen der AG Vereinbarkeit Erwerbs- und Privatleben: 19.Mai 2009 um 11.30 Uhr beim Verein „Rügen tut gut e.V.“ (Bahnhofstraße 44)**

### **AG Barrierefreies Rügen:**

Die Bündnis-AG hat sich der Arbeitsgruppe der Tourismuszentrale und der Gesundheitsinsel angeschlossen, da diese sich mit der gleichen Thematik beschäftigt. Dazu fand am 23.3.09 ein Treffen, u.a. mit Herrn Steinmüller, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Ohne Barrieren e.V., statt. Frau Andreesen berichtete, dass man in dieser AG eine Broschüre für hör-, seh-, und mobilitätsbeeinträchtigte Menschen (Einheimische und Urlauber) erstellen wird. Diese soll neben Kartenmaterial auch konkrete Wege mit entsprechenden Serviceketten darstellen. Außerdem werden spezielle Rügentypische Ausflugsziele in verschiedenen barrierefreien Rügentouren zusammengestellt. Der Verein Ohne Barrieren e.V. hat bereits zahlreiche Angaben zu barrierefreien Angeboten in einem Infosystem zusammengefasst und stellt diese zur Verfügung. Verschiedene Fragen müssen dazu noch geklärt werden, z.B. Wo fahren die Niedrigflurbusse des RPNV oder welches Schiff bietet barrierefreien Zugang und Aufenthalt? Im Endprodukt soll es für MV einen großen Ordner geben, der eine ähnlich aufgebaute Broschüre für sämtliche Urlaubsregionen des Landes enthält.

Herr Schittko wies auf die Zusammenarbeit des Seniorenbeirates mit dem Ordnungsamt bezüglich der Barrierefreiheit an öffentlichen Plätzen wie z.B. Bushaltestellen hin und bot Unterstützung an.

- **Nächstes Treffen der AG Barrierefreies Rügen: 27.April 2009 beim Gesundheitsinsel Rügen e.V.**

## **TOP 6 Informationen zu 3. Bürgerforum - „Aktiv im Alter“**

Herr Schittko informierte die Bündnispartner über das dritte Bürgerforum am 28. April 2009 in der Kulturscheune Wiek im Rahmen des Bundesprogramms „Aktiv im Alter“. In Zusammenarbeit mit dem Amt Nord-Rügen werden dort, ähnlich wie in Putbus und Sassnitz, Möglichkeiten zur Aktivierung des ehrenamtlichen Engagements und der Verbesserung der Netzwerkarbeit im Raum Nord-Rügen besprochen. Im Ergebnis der anderen Bürgerforen entstanden u.a. ein Jugend- und Seniorenbeirat in Sassnitz, ein Sozial- und Seniorenausschuss in Putbus sowie eine Erweiterung der Vorlesepaten und die AG Kunst und Senioren. Herr Schittko betonte dabei, dass das ehrenamtliche Engagement vor allem der Menschen zwischen 40 und 55 Jahren auf Rügen sehr gering ist. Dieses müsse unbedingt aktiviert werden.

## **TOP 7 Information „Freiwilligendienste aller Generationen“ in MV**

Frau Wenmakers berichtete über den aktuellen Stand des Vereinsprojektes „Projekt-Paten in MV“. Die Bundesregierung fördert bundesweit 46 Leuchtturm-Projekte, um mehr Menschen für bürgerschaftliches Engagement zu gewinnen. Das Projekt „Projekt-Paten in M-V“ ist eines von zwei Leuchtturm-Projekten in Mecklenburg-Vorpommern. Landesweit sollen dabei Ehrenamtliche als "Projekt-Paten" gewonnen werden, um mit Hilfe ihrer bestehenden betriebswirtschaftlichen Kenntnisse (z.B. Finanzierungsmöglichkeiten, EDV/Internet, Pressearbeit, u.ä.) soziale Projekte im Land so zu unterstützen, dass sie auch nach der Förderperiode weiter bestehen können. Dazu möchte der Verein eine landesweite Internetplattform aufbauen, in der Ehrenamtliche sowie soziale Projekte vorgestellt werden. Start des Projektes war der 1.1.2009. Um auf dieses Projekt aufmerksam zu machen, nahm der Verein u.a. an den verschiedenen EhrenamtMessen im Land teil.

## **TOP 8 Termin für 31. Bündnistreffen**

**Termin:** 14. Mai 2009  
**Ort:** KJFH Rügen e.V. (Goedecke-Micheel Hof 1, Bergen Rotensee)  
**Uhrzeit:** 09.00 – ca. 11.00 Uhr

### **Teilnehmerliste**

Agentur für Arbeit	E. Behm
CJD Garz	Frau Dr. Theissen, D. Noack, S. Zander
DEHOGA	W. Rothkirch
Demokratischer Frauenbund	E. Holz
Familienhotel „Villa Sano“	Y. Neumann
Reiseland Bergen	C. Klemm
IHK	K. Liefländer
KJFH Rügen e.V.	B. Dost
Landkreis Rügen	D. Ilanz, A. Hinzmann
MGH Sassnitz	K. Demblon
Rügen tut gut e.V.	C. Wenmakers, N. Stüdemann
Seniorenbeirat des LK Rügen	M. Schittko
Tourismusverband Rügen e.V.	U. Andreesen